



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung (WF/016/2010)

am Donnerstag, 19.08.2010,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Dirk Hilbert
Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz
Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Ingo Flemming
Dietmar Haßler

Fraktion DIE LINKE.

André Schollbach

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Christiane Filius-Jehne
Torsten Schulze

SPD-Fraktion

Dr. Peter Lames

FDP-Fraktion

Eberhard Rink

(bis 17:00 Uhr)

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder

Tilo Kießling
Lothar Klein
Barbara Lässig

Vertretung für Herrn Dr. Klaus Sühl
Vertretung für Frau Dr. Gudrun Böhm
Vertretung für Herrn Eberhard Rink
(ab 17:00 Uhr)

Christa Müller

Vertretung für Herrn Steffen Kaden

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Gudrun Böhm
Steffen Kaden

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Klaus Sühl

Verwaltung:

Frau Manicke-Richter
Frau Behrendt
Herr Wörner
Herr Herold
Herr Dr. Porstmann

Herr Schwarz

Herr Ziesche
Herr Schade
Frau Monßen

GB 7
GB 2, Zentrales Vergabebüro
GB 1, Haupt- und Personalamt
GB 1, Haupt- und Personalamt
GB 4, Direktor der städtischen Museen und Galerie Dresden
GB 4, Direktor der Technischen Sammlungen Dresden
GB 3, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
GB 3, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung

Schriftführer/-in

Manuela Richter

BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

- | | | |
|------------|--|----------------------------------|
| 1 | Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben | |
| 1.1 | Vergabe-Nr.: 02.2/059/10
Bewachung für die Museen der Stadt Dresden
Einreichende Vergabestelle: Museen der Stadt Dresden
Bearbeiterin: Frau Löwe | V0702/10
beschließend |
| 1.2 | Vergabe-Nr.: 02.2/077/10
Erbringung arbeitsmedizinischer Leistungen nach ASiG für die Beschäftigten der Landeshauptstadt Dresden
Los: 1, Beschäftigte Stadtverwaltung
Einreichende Vergabestelle: Haupt- und Personalamt
Bearbeiter: Herr Wörner | V0703/10
beschließend |

Nicht öffentlich

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

- | | | |
|----------|--|-------------------------------------|
| 2 | Vergabeentscheidung der Oberbürgermeisterin (VOB, VOL, VOF) aufgrund Änderung der Hauptsatzung (befristet bis 31.12.2010) mit Vergabesummen netto über 200 TEUR bis zu 1 Mio. EUR - Zur Information an den Ausschuss | |
| 3 | Verfahrensvorschlag für Rahmenzeitverträge für Bauunterhaltung der Landeshauptstadt Dresden | V0412/10
zur Information |
| 4 | Sonstiges und Informationen aus dem Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften | |

Öffentlich

Geschäftsbereich Wirtschaft

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 5 | Dresdner Solarbranche unterstützen - radikale Absenkung der Einspeisevergütung verhindern | A0158/10
beschließend |
| 6 | Entwicklung und Vermarktung Dresdens als "Weltoffene Metropole" | A0172/10
beschließend |

Nicht öffentlich**Geschäftsbereich Wirtschaft**

- | | | |
|-----------|--|---|
| 7 | "Dresdner Kulturtaxe" - Einführung einer Übernachtungsabgabe in Dresden
(Vertagung vom 17. Juni 2010) | A0161/10
beratend |
| 8 | Touristische Beschilderung an Bundesautobahnen | A0196/10
beratend |
| 9 | Postplatz weiter denken - von der Idee zur Identität | A0188/10
beratend |
| 10 | Entwicklung des Dresdner Stadtfestes | A0214/10
beratend
(federführend) |
| 11 | Sonstiges und Informationen aus dem Geschäftsbereich Wirtschaft | |

öffentlich

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung:

Herr Bürgermeister Vorjohann vertagt die Vorlage V0412/10 – Verfahrensvorschlag für Rahmenzeitverträge für Bauunterhaltung der Landeshauptstadt Dresden – Tagesordnungspunkt 3 – auf die nächste Sitzung, da der Referent verhindert sei.

Herr Stadtrat Schollbach vertagt den Antrag seiner Fraktion A0214/10 – Entwicklung des Dresdner Stadtfestes – Tagesordnungspunkt 10 – auf die nächste Sitzung.

Herr Stadtrat Schulze gibt bekannt, dass seine Fraktion den Antrag A0158/10 – Dresdner Solarbranche unterstützen... – TOP 5 – zwischenzeitlich zurückgezogen habe.

Gleichzeitig äußert er die Bitte, dass Herr Bürgermeister Hilbert zum SolarPaket der Stadt Dresden, welches gestern der Öffentlichkeit vorgestellt worden sei, berichtet.

Herr Bürgermeister Vorjohann verweist an Herrn Bürgermeister Hilbert, der die Leitung des Sitzungsteils des Geschäftsbereiches Wirtschaft übernehmen werde.

Damit entfällt die Beratung der Tagesordnungspunkte 3, 5 und 10.

Die so reduzierte Tagesordnung wird von den Mitgliedern einvernehmlich bestätigt.

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

1 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

**1.1 Vergabe-Nr.: 02.2/059/10 V0702/10
Bewachung für die Museen der Stadt Dresden beschließend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Dr. Porstmann, Direktor der städtischen Museen, und Herr Schwarz, Direktor der Technischen Sammlungen Dresden, erschienen.

Herr Dr. Porstmann stellt das Vergabeverfahren vor. Im vorliegenden Fall betreffe die Leistung die Bewachung von 8 Museen. Er betont, dass das Bewachungspersonal zum einen direkten Kontakt zu den Besuchern habe und zum anderen den städtischen Kunstschatz bewache. Aus diesen Gründen habe die Leistung des Wachschatzes für die Museen hohe Priorität und die Mitarbeiter des Wachschatzes seien bisher auch dafür besonders weitergebildet worden.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Schollbach bezieht sich auf die im Vergabeantrag ausgewiesene jährliche Plansumme von 267 TEUR. Die Vergabe erfolge jedoch zu einem wesentlichen höheren Betrag.

Herr Dr. Porstmann erläutert, dass eine Beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb realisiert worden sei. Haupthintergrund für dieses Verfahren seien die Sicherheitsbelange der Museen. Im Teilnahmewettbewerb sei die grundlegende Leistungsfähigkeit und Eignung der Bewerber überprüft worden. Nur die geeigneten Bieter (2 Unternehmen) seien zur Angebotsabgabe aufgefordert worden.

Nach Prüfung der Angebote seien beide Bieter wegen Unklarheiten nochmals zur Offenlage ihrer Kalkulation aufgefordert worden. Danach sei nur noch ein Unternehmen im Verfahren verblieben, welches nun zur Bezuschlagung vorgeschlagen werde.

Aus der Entscheidung, von den 6 Teilnahmeanträgen nur zwei Bieter zuzulassen, schließt **Herr Stadtrat Schollbach**, dass die übrigen nicht geeignet gewesen seien.

Das bestätigt **Herr Dr. Porstmann**; alle Angebote seien umfassend geprüft worden. Alle anderen Anbieter haben verschiedene essentielle Unterlagen nicht eingereicht bzw. konnten diese nicht nachweisen.

Zur Abweichung zwischen Vergabe- und Plansumme verweist **Herr Schwarz** auf die Plansumme und die tatsächliche Vergabesumme für den gesamten Leistungszeitraum. Diese Differenz ergebe eine Überschreitung von 5,18 %, was er durchaus für vertretbar halte.

Herr Dr. Prostmann erläutert die Differenz von rund 2.500 EUR, welche sich aus dem monatlichen Preis und dem Gesamtpreis ergebe. Sie entstehe durch das Carl-Maria-von-Weber-Museum, wo bei Bedarf eine personelle Unterstützung durch den Wachdienst kalkuliert sei.

Auf die Feststellung von **Herrn Stadtrat Schulze**, nach dessen Auffassung die Teilnahme von zwei Bietern kein wirklicher Wettbewerb sei, führt **Herr Dr. Porstmann** aus, dass zunächst alle relevanten Firmen beteiligt worden seien. Die übrigen Unternehmen haben jedoch nicht den gestellten Anforderungen genügt. So sei aufgrund des sensiblen Arbeitsbereichs u. a. das polizeiliche Führungszeugnis von 2/3 der Mitarbeiter gefordert worden. Die Qualität der Mitarbeiter sei ein wichtiger Aspekt. Da das Wachpersonal auch direkt mit den Besuchern in Kontakt trete, seien auch dafür Qualifizierungsnachweise der Mitarbeiter eingefordert worden. Die anderen Firmen haben dazu keine Belege vorweisen können.

Herrn Stadtrat Dr. Lames interessiert, ob die Tariflohnbindung auch ein Vergabekriterium gewesen sei.

Die rechtliche Prüfung im Vorfeld der Ausschreibung habe ergeben, so **Herr Dr. Porstmann**, dass dieser Punkt keine Relevanz bei der Vergabe haben dürfe.

Herr Stadtrat Haßler äußert sich erfreut, dass das Unternehmen, welches bereits in den Museen gut arbeite und in Dresden seine Steuern entrichte, weiterhin für die Museen tätig bleibe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabevorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

DWSI GmbH
Zur Wetterwarte 29
01109 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja	11
Nein	0
Enthaltung	0

- 1.2 Vergabe-Nr.: 02.2/077/10 V0703/10**
Erbringung arbeitsmedizinischer Leistungen nach ASiG für die beschließend
Beschäftigten der Landeshauptstadt Dresden
Los: 1, Beschäftigte Stadtverwaltung

Herr Wörner stellt den Sachverhalt vor. Nach erfolgloser Suche die Stellen der Personalärzte zu besetzen und damit die Anforderungen nach ASiG zu erfüllen, sei die Leistung in drei Losen nun öffentlich ausgeschrieben worden. Für die Lose 2 und 3 liege kein zuschlagfähiges Angebot vor, so dass nur das Los 1 Gegenstand der Beratung sei.

Da die Stadtverwaltung diese Leistung erstmalig ausgeschrieben und sie noch über keine Marktkenntnis verfügt habe, sei die Plansumme geschätzt worden. Das Verfahren habe gezeigt, dass die Leistung am Markt nicht für diesen Preis verfügbar sei.

Die Referenzen des Bieters seien geprüft worden und ausschließlich positiv ausgefallen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** bittet die Mitglieder zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

arum Horst Heinze Arbeitsmedizin u. techn. Dienste
 Stöckigter Weg 24
 08541 Theuma

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja	11
Nein	0
Enthaltung	0

Geschäftsbereich Wirtschaft

Herr Bürgermeister Hilbert setzt die Ausschusssitzung öffentlich fort.

- 5 Dresdner Solarbranche unterstützen - radikale Absenkung der A0158/10**
Einspeisevergütung verhindern beschließend

Der Antrag ist zwischenzeitlich vom Einreicher zurückgezogen worden.

6 Entwicklung und Vermarktung Dresdens als "Weltoffene Metropole"**A0172/10
beschließend**

Herr Stadtrat Schollbach bringt den Antrag ein.

Frau Stadträtin Filius-Jehne hält den Grundgedanken für unterstützenswert. Jedoch habe sich bereits in der Erörterung des Antrages im Kulturausschuss gezeigt, dass die detaillierten Forderungen des Punktes 2 für eine Zustimmung durch die Mitglieder hinderlich seien.

Deshalb stellt sie folgende Anträge:

1. punktweise Abstimmung
2. Abstimmung nur über den Punkt 1 und
3. Streichung des Punktes 2 und des folgenden Satzes

Herr Stadtrat Schollbach äußert sich gegenüber dem Antrag offen. Mit den detaillierten Angaben im Beschlusspunkt 2 sollte der Verwaltung lediglich ein Anhalt gegeben werden, in welchen Bereichen der Einreicher Handlungsmöglichkeiten sehe. Gleichwohl sei der Satz 2 f. entbehrlich.

Herr Stadtrat Hille vertritt die Auffassung, dass zunächst der Bericht entsprechend dem Beschlusspunkt 1 vorgelegt werden solle. Erst auf dieser Basis könne über mögliche weiterführende Maßnahmen gesprochen werden.

Für die CDU-Fraktion spricht **Frau Stadträtin Müller**. Sie hält den Antrag in erster Linie für eine Arbeitsbeschaffung der Verwaltung. Deshalb werde der Antrag in Gänze abgelehnt.

Herr Stadtrat Kießling macht darauf aufmerksam, dass sich der Punkt 1 lediglich mit der mehrsprachigen Beschilderung befasse, während der Punkt 2 darüber hinaus gehe. Insofern hätten beide Punkte ihre Berechtigung, und er kann die ablehnende Haltung nicht verstehen.

Frau Stadträtin Müller sieht wenig Sinn, einen Bericht vorzulegen, wo bereits eine mehrsprachige Beschilderung erfolgt ist. Sie wolle keine unnötige Arbeit in die Verwaltung hineintragen.

Frau Stadträtin Filius-Jehne fragt, wenn nicht die Verwaltung aktiv werde – wer dann? Es sei erfreulich, dass die Zahl der Touristen gestiegen sei. Doch ein Baustein für die internationale Vermarktung seien auch mehrsprachige Angebote. Zu diskutieren sei lediglich, welche Sprache(n) gewählt werden.

Aus ihrer Sicht mache es Sinn zu prüfen, wo Verbesserungsbedarf bestehe.

In Ergänzung seines vorherigen Statements führt **Herr Stadtrat Hille** aus, dass der Beschlusspunkt 1 eigentlich zu kurz greife. Er erwarte eine Bestandsaufnahme des Status quo entsprechend der Anstriche des Beschlusspunktes 2 und empfiehlt daher, den Antrag zurückzustellen und im Sinne des Antragsgegenstandes weiter zu fassen. Das Anliegen an sich hält er gleichwohl für sinnvoll. Doch sofort einen Auftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes zu erteilen, sei nicht seine Intention.

Herr Stadtrat Schollbach verweist auf die Diskrepanz, dass zum einen der Antrag als zu detailliert angesehen werde und gleichzeitig aber zu kurz greifen würde. Deshalb bittet er um Unterstützung durch die Ausschussmitglieder, in welche Richtung eine Modifikation gewünscht sei.

Frau Stadträtin Filius-Jehne sieht die Gefahr, dass der Antrag keine Mehrheit finde. Da sie das Anliegen jedoch befördert sehen wolle, schließt sie sich der Empfehlung zur Überarbeitung an. Diese solle eine Bestandsaufnahme sein, wobei die To-Do`s des Beschlusspunktes 2 eine Grundlage dafür darstellen sollen.

Diese Auffassung wird von **Herrn Stadtrat Rink** unterstützt. Zur internationalen Verständigung habe sich Englisch durchgesetzt; ob weitere Sprachen nötig seien, müsse fallbezogen entschieden werden. Beim Internetauftritt der Stadt Dresden sieht er noch Nachbesserungsbedarf. Da die DMG über das nötige Fachwissen verfüge, rät er, diese bei der Umsetzung zu involvieren.

Herr Stadtrat Schollbach greift die Anregungen auf und stellt den Vertagungsantrag bis zur nächsten Sitzung, um den Antrag zu qualifizieren und die Hinweise einfließen zu lassen.

Herr Bürgermeister Hilbert stellt diesen Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Abschließend regt **Herr Bürgermeister Hilbert** an, dass sich die einreichende Fraktion für die Überarbeitung auf kurzem Wege mit den übrigen Fraktionen in Verbindung setzt.

Ergebnis:

Der Antrag wird vom Einreicher vertagt, um ihn entsprechend der Hinweise der Ausschussmitglieder zu qualifizieren.

Die Mehrheit der Mitglieder spricht sich dafür aus, zunächst den Status quo von mehrsprachigen Angeboten in der Stadt Dresden zu erfassen. Wobei die unter dem Beschlusspunkt 2 genannten Punkte einen ersten Ansatz darstellen.

Es wird angeregt, dass sich der Einreicher des Antrages mit den Fraktionen des Stadtrates hinsichtlich der Details ins Benehmen setzt.

Wiedervorlage:

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 16. September 2010

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja	11
Nein	0
Enthaltung	0

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Dirk Hilbert
Vorsitzender

Ingo Flemming
Stadtrat

Christoph Hille
Stadtrat

Manuela Richter
Schriftführerin